©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **13 (2a)**: *187–190 – September 1992* 187
ISSN 0723–9912

Eine neue Bläulingsart für die Kanarischen Inseln: *Azanus ubaldus* (CRAMER 1782) (Lepidoptera: Lycaenidae)

von

Klaus G. SCHURIAN und Andreas HORNEMANN

Zusammenfassung: Anläßlich einer Exkursion des Zweitautors auf die Kanaren wurde im Süden der Insel Gran Canaria, bei Maspalomas, ein Bläuling gefangen, der sich bei der genaueren Bestimmung als *Azanus ubaldus* (CRAMER 1782) erwies, eine Art, die bisher nicht von dem Archipel bekannt war.

A new lycaenid from the Canary Islands: *Azanus ubaldus* (CRAMER 1782) (Lepidoptera: Lycaenidae)

Abstract: During a visit by the junior author to the island of Gran Canaria, a lycaenid was collected in the South of the island which could not be identified immediately. After exclusion of similar taxa like *Leptotes pirithous* (LINNAEUS 1767), *Lampides boeticus* (LINNAEUS 1767) and *Azanus jesous* (GUÉRIN-MÉNEVILLE 1849) we eventually determined the species as *Azanus ubaldus* (CRAMER 1782), which is a new record for the Canary Islands.

Einleitung

Die Kanaren können als entomologisch gut durchforschtes Gebiet angesehen werden. Trotzdem sind in den letzten Jahren einige neue Erkenntnisse, vor allem was die Biologie einzelner Spezies (BACALLADO ARANEGA 1976), die Ökologie und Verbreitung einer Reihe von Arten (PINKER 1968, SCHURIAN 1976, WIEMERS 1991) oder die Entdeckung neuer Taxa anbelangt (HIGGINS 1967, REHNELT 1974), gewonnen worden. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, daß die Kanarischen Inseln als Urlaubsziel immer beliebter und vor allem im Frühjahr und Herbst häufig besucht werden.

Anfang dieses Jahres hatte einer von uns (HORNEMANN) Gelegenheit, auf der Insel Gran Canaria Falterbeobachtungen durchzuführen (HORNEMANN 1992), bei denen ein kleiner Bläuling (Abb. 1) gefangen wurde, der auf den ersten Blick keiner uns bekannten Art zugeordnet werden

Eingang: 14. v. 1992

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

konnte und der bisher von den Kanarischen Inseln offenbar nicht gemeldet war (in diesem Sinne auch eine Mitteilung von M. WIEMERS an SCHURIAN). Bei der genaueren Untersuchung wurden die Tiere mit kleinen Exemplaren von *Lampides boeticus* (LINNAEUS 1767) – denen sie auf den ersten Blick recht ähnlich sehen (Abb. 3) –, *Azanus jesous* (GUÉRIN-MÉNEVILLE 1849) (Abb. 2) sowie Taxa aus der *Tarucus*- und der *Anthene*-Gruppe verglichen.

Dabei war schließlich ausschlaggebend, daß die Falter (es liegt uns nur eine kleine Serie von 3 Männchen zum Vergleich vor) auf der Vorderflügel-OS ein Feld charakteristisch ausgeprägter Androkonien aufweisen (siehe Abb. 1), die bei keiner der verglichenen Arten in dieser Form vorkommen (vergl. auch LARSEN 1990).

Die Falter wurden am 23. Januar 1992 im Süden von Gran Canaria bei Maspalomas erstmals gesehen, wo sie um Akazienbäume flogen. Die genaue Lokalität war ein kleiner Feldweg, der nach Norden ins Innere der Insel führte. Sie waren nur schwer zu fangen, da sie sehr schnell flogen und sich meistens in einer Höhe von 4–5 Metern aufhielten. Die Tiere verfolgten sich in Dreier- und Viererketten und konnten nur dann gefangen werden, wenn sie bei diesen Verfolgungsflügen bis auf zirka 2 Meter herabkamen. Man hatte den Eindruck, daß sie an den Akazienbäumen „Treetopping-Flüge" vollführten.

Über die Biologie dieser weit verbreiteten Art sind in der Literatur nur spärliche Angaben zu finden. Nach übereinstimmenden Angaben von BELL (1915–1920), CLARK & DICKSON (1971) und LARSEN (1991) ist die Art an blühende Akazien (*Acacia* spp.) gebunden, an deren Blüten die Raupen fressen und auch die Imagines Nektar aufnehmen. Die Puppen können am Fuß der Akazienbäume gefunden werden (LARSEN 1990). Die Falter verbringen einen großen Teil ihres Lebens im Kronenbereich der Akazien.

Zum Zeitpunkt der Beobachtung herrschte (im Januar!) schönes Sommerwetter mit Mittagstemperaturen um 28 °C. Es wurden insgesamt 15–20 Tiere gezählt, die sich nur im Bereich der Akazienbäume aufhielten; einige von ihnen waren frisch geschlüpft, andere abgeflogen.

Über die Einwanderung der Falter kann nichts Genaues ausgesagt werden. Die Art ist in der Äthiopis und im südwestlichen Asien weit verbreitet (LARSEN 1990) und kann vor allem in den trockeneren Teilen Afrikas, Arabiens und bis nach Indien gefunden werden. Die Art migriert in manchen Jahren und tritt dann plötzlich häufig an Orten auf, wo sie früher nicht beobachtet wurde, vorausgesetzt die Futterpflanze, Akazienbäume, kommt vor.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

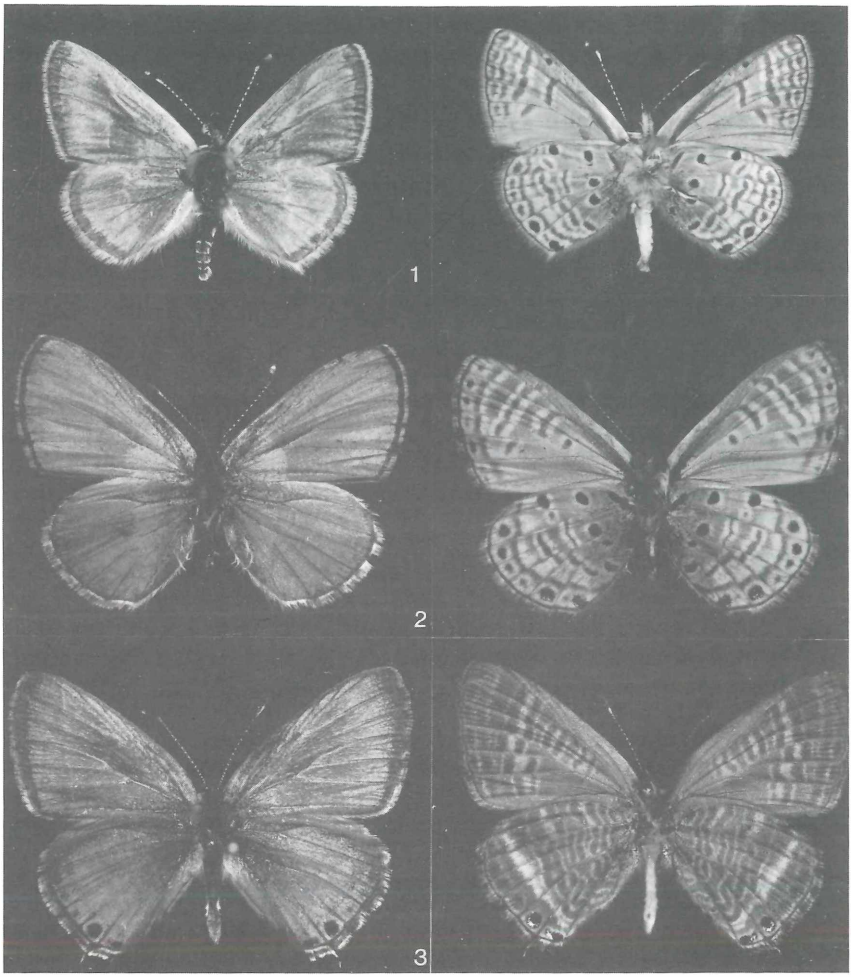

Abb. 1: *Azanus ubaldus* CRAMER ♂, links OS, rechts US. Fundort: Gran Canaria (Tagfang), 23. i. 1992, leg. HORNEMANN. Zum Vergleich: **Abb. 2:** *Azanus jesous* GUÉRIN-MÉNEVILLE ♂, links OS, rechts US. Fundort: Jordan, Ghor es Safi, 300 m, 17. iv. 1978, leg. T. B. LARSEN, in coll. SCHURIAN. **Abb. 3:** *Lampides boeticus* L. ♂, links OS, rechts US. Fundort: Spanien, Benidorm, 7. viii. 1970, leg. SCHURIAN.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Es wäre denkbar, daß die Falter auf Gran Canaria mit dieser Futterpflanze eingeschleppt wurden, da sie wohl kaum in der Lage sein dürften, die Entfernung zwischen dem afrikanischen Kontinent und Gran Canaria aktiv im Flug zu überwinden. Andererseits kann man sich die Besiedlung der Inseln auch passiv, durch Windverdriftung („wave dispersal"), vorstellen. Es ist bekannt, daß der Scirocco (Samun) alljährlich aus dem nordafrikanischen Kontinent große Mengen an Feinmaterial über weite Entfernungen nach Westen verfrachtet, vielleicht könnten die kleinen Falter auch auf diese Weise verdriftet worden sein. — In Zukunft sollte verstärkt auf die unscheinbaren Falter geachtet werden, um so eventuell bisher übersehene Funde auf den anderen Kanarischen Inseln zu entdecken und mitzuteilen, damit die genaue Verbreitung dokumentiert werden könnte.

Literatur

BACALLADO ARANEGA, J. J. (1976): Biología de *Cyclyrius webbianus* (BRULLÉ) (Lep. Lycaenidae) especie endémica de las Islas Canarias. – Viraea **6**: 139–150.

BELL, T. R. (1915–1920): The common butterflies of the plains of India. Parts 17–25. – J. Bombay nat. Hist. Soc. **23**: 481–497; **24**: 656–672; **25**: 430–453, 636–664; **26**: 98–140, 438–487, 750–769, 941–954; **27**: 26–32.

CLARK, G. C., & DICKSON, C. G. C. (1971): Life histories of the South African lycaenid butterflies. xvii + 272 S., 108 Taf. – Cape Town (Purnell).

HIGGINS, L. G. (1967): *Hipparchia (Pseudotergumia) wyssii* CHRISTOPH, with descriptions of two new subspecies. – Entomologist **100**: 169–171.

HORNEMANN, A. (1992): Falter- und Raupenbeobachtungen im Januar 1992 um Maspalomas (Gran Canaria). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **13** (im Druck).

LARSEN, T. B. (1990): The butterflies of Egypt. – 112 S., 8 Farbtaf., Svendborg (Apollo Books/American Univ. in Cairo Press).

—— (1991): The butterflies of Kenya and their natural history. – 490 S., 64 Farbtaf., Oxford, New York, Tokio (Oxford Univ. Press).

PINKER, R. (1968): Der Lebensraum von *Pieris cheiranthi* HBN. und die Einwanderung und Ausbreitung der *Catopsilia florella* F. auf den Kanaren. – Z. Arb.-Gem. österr. Entomol. **20** (1–3): 22–25.

REHNELT, K. (1974): *Gonepteryx eversi* n. sp., ein neuer Zitronenfalter von den Kanarischen Inseln (Lep., Pieridae). – Entomol. Z. **84**: 51–52.

SCHURIAN, K. (1976): Taxonomie und Biologie der *Vanessa indica vulcania* (GODART, 1819) (Lep. Nymphalidae). – Atalanta **7**: 85–87.

WIEMERS, M. (1991): *Hipparchia wyssii* (CHRIST, 1889) Komplex: Beitrag zur Morphologie, Biologie, Ökologie und Verbreitung auf den Kanarischen Inseln (Lepidoptera, Satyridae). – Nota lepid. **14** (3): 255–278.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Klaus G. SCHURIAN, Am Mannstein 13, D-6233 Kelkheim 2

Andreas HORNEMANN, Sackgasse 6, D-6087 Büttelborn 3